

Präs.: 3. JUNI 1970 No. 44/3
A n f r a g e

der Abgeordneten R o b a k , B a b a n i t z , M ü l l e r und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht;
betreffend Minderheitenschulproblem.

Der Schulkonflikt in den kroatischen Gemeinden des Burgenlandes spitzt
sich immer mehr zu und es wäre notwendig, eine erträglichere Lösung zu
finden, und zwar auf der Grundlage, die dem Grundsatz Rechnung trägt, daß
Kinder nur mit Zustimmung der Eltern verhalten werden können, in kroati-
scher Sprache unterrichtet zu werden.

Trotz vieler Bemühungen in den vergangenen Jahren konnte dieses Problem
keiner befriedigenden Lösung zugeführt werden. Von seiten des Bundesministe-
riums für Unterricht wurde bisher immer nur der Kroatische Kulturverein kon-
sultiert und es wurden auch nur seine Anliegen und Wünsche berücksichtigt.
Die legalen Vertreter der Mehrheit der burgenländischen Kroaten, das Präsi-
dium der Bürgermeister- und Vizebürgermeister-Konferenz kroatischer und ge-
mischtsprachiger Gemeinden des Burgenlandes wurden trotz mehrfachen Er-
suchens weder konsultiert noch wurden ihre Wünsche und berechtigten Forde-
rungen berücksichtigt. Eine befriedigende Lösung in der Minderheitenschul-
frage im Burgenland kann aber nur unter der Mitwirkung und Zustimmung bei-
der Gruppen erreicht werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Sind Sie bereit, ehebaldigst die Vertreter des Präsidiums der Bürgermeister-
und Vizebürgermeister-Konferenz kroatischer und gemischtsprachiger Gemeinden
des Burgenlandes zu empfangen ?

- 2 -

2.) Werden Sie analog der periodischen Aussprache mit den beiden slowenischen Minderheitengruppen die beiden Gruppen der kroatischen Minderheit des Burgenlandes zu einer Aussprache einladen ?

3.) Wann soll - im Falle einer positiven Beantwortung der Frage 2.) - die Aussprache stattfinden ?